

Bayerische Jugendbouldermeisterschaft in München-Thalkirchen

In der weltgrößten Kletter- und Boulderanlage in München-Thalkirchen ging am vergangenen Wochenende die bayerische Jugendbouldermeisterschaft über die Bühne. Trotz Osterferien starteten über 100 jugendliche Klettertalente um die bayerischen Meister in insgesamt 4 Altersklassen (jeweils männlich und weiblich) zu ermitteln. Veranstalter war der Kletterfachverband Bayern, Ausrichter die DAV-Sektion Oberland mit Unterstützung der DAV-Sektion München und dem DAV-Kletter- und Boulderzentrum München. Das eingespielte Organisations- und Helferteam von München & Oberland sowie das auf Deutschlandniveau agierende KVB-Team garantierten eine professionelle Veranstaltung mit zugleich lässigem Flair.

Bayerische Wettkämpfe entsprechen Bundesniveau

Mit sehr gelungenen Bouldern wurde bei den Teilnehmern in Qualifikation und Finale die volle Bandbreite des Kletterkönnens abgefragt. Aus der bayerischen Jugendkletterszene stammt ein erheblicher Teil der besten deutschen Nachwuchskletterer. So lief insbesondere das Finale auf hohem Niveau ab. Das weitläufige, weltgrößte Kletter- und Boulderzentrum München bot ein passendes Ambiente. Erneut bestätigte sich, daß bayerische Finalewettkämpfe einem Bundeswettkampf entsprechen. Die Ergebnisse, was die neuen bayerischen Jugendmeister 2011 betrifft, bestätigten in etwa die Vorhersagen der gut informierten „Wettkampfauguren*“.

Keine Überraschungen bei den Siegern C- und B-Jugend

In der weiblichen Jugend C siegte klar Isabell Adolph (München-Oberland) vor Sophia Hick (2.) aus Rosenheim. Bei den C-Jungs gewann Florian Mahler (1.) ebenfalls von der Startgemeinschaft München-Oberland vor dem sehr starken Vincent Louys (2./Rosenheim) durch und wurde bayerischer Meister in seiner Klasse. In der weiblichen B-Jugend trat ein sehr kompaktes Spitzenfeld an, bei dem niemanden vorher richtig klar war, wer das Rennen machen wird. Unter vier sehr starken Mädels setzte sich schließlich Mona Kellner (1./Freising) durch. Bayernkadermitglied Friederike Petri (2./Burghausen) wurde Vizemeisterin 2011. Die Finales setzten sich aus so genannten Matruschkabouldern zusammen. Dabei geht aus jedem Boulder einer Finaleklasse der Boulder der nachfolgenden Finaleklasse durch einfache Umstellungen und Variationen hervor. Die Boulder der Jugend B- und C waren identisch bei jedem Geschlecht. Der allerschwerste blaue Finaleboulder Nr. 1 bei dem kaum ein Finalist einen Auftrag hatte, wurde einzig von Alexander Averdunk (1./München-Oberland) gelöst. Er wurde damit voll verdient bayerischer Meister vor dem Rosenheimer Zeno Hamberger (2.).

Sarah Schützenberger und Sammy Adolph vorne

In der weiblichen Jugend A entsprach Sarah Schützenberger (1./ München-Oberland) ihrer Favoritenrolle. Sie hätte mit ihrer Leistung auch bei den Juniorinnen vorne gelegen. Vizemeisterin wurde die routinierte Helena Bezold (2./Erlangen). Bei den A-Jungs lieferten sich die beiden Kollegen von München-Oberland, Samuel Adolph und Christoph Hanke (Jugendnationalkader) ein heißes und zugleich freundschaftliches Kopf an Kopf-Rennen. Letztlich setzte sich Bayernkadermitglied Sammy (1.) klar durch und Chris musste sich mit dem Vizemeistertitel zufrieden geben. Sammy hätte wie Sarah auch in der nächst höheren Klasse (Junioren) gewonnen. Bei den Juniorinnen hatte die zweifellos favorisierte Chiara Clostermann (Ingolstadt/Ringsee) keinen guten Tag erwischt. Sie machte „nur“ Platz 2. Umso mehr Freude für das starke Team aus Rosenheim. Sophie Mühlbacher heimste den Meistertitel für ihren Stützpunkt ein. Dass das Wettkampfklettern tatsächlich aus den Kinderschuhen entwachsen ist, lässt sich an immer mehr weiblichen Starterinnen ablesen. Bei den letzten Deutschlandwettkämpfen eine Woche zuvor, waren in der Jugend insgesamt sogar mehr Mädels als Jungs am Start. Auch das Juniorinnenfeld, seit Jahren das schwächste nimmt in seiner Qualität auf den bayerischen Wettkämpfen merklich zu. Keine Überraschung auch bei den ältesten Jungs: Simon Lang (1./München-Oberland) wurde Bayerischer Meister vor Maximilian Dorscht (2./Coburg).

Bayern zählt zu den zwei stärksten Landesverbänden

Mit einem ungewöhnlich starken Nachwuchsfeld zählt Bayern mit Baden-Württemberg zu den zwei stärksten Landesverbänden, was Spitzenplatzierungen und Teilnehmerstärke auf Bundeswettkämpfen angeht. Das hohe Niveau der bayerischen Wettkämpfe schafft die Basis, damit der Unterschied zur Bundesebene relativ gering ist. Die sehr gute Nachwuchsarbeit einzelner Sektionen (z.B. München-Oberland und Rosenheim) ergänzt diese Basis mit einem starken Nachwuchs. Zuletzt garantiert ein seit Jahren hochmotiviertes Landeskader unter Landestrainer Andi Hofmann stetig gute Ergebnisse auf der Wettkampfung und „Felsebene“. Weiter so Bayern!

Unterstützung durch großzügige Sponsoren

Großzügige Sponsoren unterstützten die bayerischen Jugendbouldermeisterschaften. Allen voran **Basecamp, Tenaya** und **Snap**. Weiterhin leisteten wertvolle Unterstützung: **Directalpin, Black Diamond, Marmot, dein Klettershop, alpidex**.

Bericht: Nils Schützenberger (Sektion Oberland)